

Ich kann es nicht mehr lesen...Oldtimer als Wertanlage

Post by "Hendrik" of May 25th 2022, 8:25 am

Guten Morgen,

jetzt mal in der Zeit:

[Oldtimer: Benzin muss fließen | ZEIT ONLINE](#)

Manchmal frage ich mich, ob sich die Leute, die sich ein Auto als "Wertanlage" in den Garage stellen, wirklich Spaß an dem Auto haben. Oder nur am Geld verdienen. Über den Unsinn eines Oldtimers als Wertanlage ausser bei Exoten wie dem W198 müssen wir nicht schreiben.

Ich fand "fahren" immer wichtiger als imaginäre Scheine zählen und musste das mal loswerden. Sonst ist der Tag nicht zu retten. Aber warum schau ich auch vor Arbeitsbeginn ins Netz. Selbst schuld

Einen schönen Tag und ein schönes verlängertes Wochenende wünscht

Hendrik

Post by "T-Modell" of May 25th 2022, 9:08 am

Ich kann's lesen, auch wenn ich die Zeit sicherlich nicht lese. Wo ist das Problem? Zunächst ist es einmal ein Stück Blech. Punkt.

Wenn ich morgen meinen W111 verkaufe und der Verkäufer fährt direkt damit in die Schrottpresse ... so what? Manche geilen sich am Wertzuwachs auf, manche am Fahren, manche am Schrauben ... jedem Tierchen ...

Vielleicht sollte ich meinen W111 für 200.000 anbieten mit prognostiziertem Wertzuwachs auf 400.000 ... 😊

Thomas

P. S.: Apropos Unsinn: Ich habe meinen W111 2012 gekauft, damals konnte man gute 3.5er Kabriolets für rund 140.000 EUR bekommen ... hätte ich nur 😊

Post by “Insulaner” of May 25th 2022, 9:21 am

Hallo Hendrik,

ich kann es auch nicht mehr lesen. Vor allem machen diese Typen für die, die wirklich Interesse am Auto haben, das Hobby kaputt.

Mercedes-Benz ist doch aber bei dieser Propaganda immer ganz vorne mit dabei (Siehe "Classic", vor allem auch die Anzeigen und deren Zielgruppe).

Merke: hohe Oldtimerpreise = fette Rendite und Abzocke bei Ersatzteilen und Reparaturen.

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by “Oliver107” of May 25th 2022, 9:29 am

Ich finde es eigentlich auch ganz ordentlich geschrieben. Dass die große Mehrheit an dieser Art der Wertanlage (eigentlich eher Geldvernichtung) NICHT verdient, steht ja drin.

Und die, die sich einen Oldtimer in die Garage stellen, ohne dazu irgendeine Beziehung haben, nur in der Erwartung, damit eine Wertsteigerung zu erzielen, werden sich wundern, wenn schon nach ein paar Jahren dieses "Garagengold" nicht mehr ohne qualifizierte und dann meist recht kostspieliger Hilfe wieder zum Leben zu erwecken ist.

Insgesamt bin ich aber schon der Auffassung, dass Olddaimler eine gute Geldanlage sind: Wer heute einen /8, 107er oder auch einen W201 zum realistischen Preis kauft, damit einige Zeit dran Spaß hat, wird beim Wiederverkauf feststellen, dass diese Investition weitaus profitabler war, als der Kauf eines aktuellen Plastik-Modells in China-Optik, das schon nach dem Besuch der Zulassungsstelle gute 25 % Wertverlust erleidet.

Oliver

@ Thomas: Solltest Du die 200.000 Euro für Dein Auto ohne Dach bekommen, kannst Dich bei mir wegen des SLCs melden!

Post by "Peter 111" of May 25th 2022, 9:41 am

[Quote from T-Modell](#)

Ich kann's lesen, auch wenn ich die Zeit sicherlich nicht lese. Wo ist das Problem? Zunächst ist es einmal ein Stück Blech. Punkt.

Wenn ich morgen meinen W111 verkaufe und der Verkäufer fährt direkt damit in die Schrottpresse ... so what? Manche geilen sich am Wertzuwachs auf, manche am Fahren, manche am Schrauben ... jedem Tierchen ...

Vielleicht sollte ich meinen W111 für 200.000 anbieten mit prognostiziertem Wertzuwachs auf 400.000 ... 😊

Thomas

P. S.: Apropos Unsinn: Ich habe meinen W111 2012 gekauft, damals konnte man gute 3.5er Kabriolets für rund 140.000 EUR bekommen ... hätte ich nur 😊

Display More

Kann ich alles genau so unterschreiben.

Schön in einem Land zu leben, wo jeder machen kann was er will.

Apropos, vielleicht steigen die Oldie-Preise in Kürze noch viel stärker, wer weiss.....die Deutschen haben bekanntlich eine ausgeprägte Angst vor Inflation.

Ich persönlich kann an diesen hohen Preisen kaum Vorteile sehen, es ist zwar schön zu wissen, dass das investierte Geld für Restaurierung und Reparaturen usw. nicht für immer weg ist, aber man kann auch nicht mit einem 111er Cabrio oder Coupé in Urlaub fahren, weil die grosse Gefahr besteht, dass der Wagen geklaut wird.

Gruss

Peter

Post by "T-Modell" of May 25th 2022, 10:42 am

[Quote from Oliver107](#)

@ Thomas: Solltest Du die 200.000 Euro für Dein Auto ohne Dach bekommen, kannst Dich bei mir wegen des SLCs melden



[Quote from Peter 111](#)

, dass das investierte Geld für Restaurierung und Reparaturen usw. nicht für immer weg ist, aber man kann auch nicht mit einem 111er Cabrio oder Coupé in Urlaub fahren, weil die grosse Gefahr besteht, dass der Wagen geklaut wird.

Da stimme ich Dir nicht zu; mit dem W111 Kabrio wird in den Urlaub gefahren, aber klar! Darf auch mal in den Regen, so what? Wie ich schon einmal schrieb, habe ich meinen persönlichen **FRoi** definiert, fun return on invest: every 1.000km driven with my wife is 1% ROI 👍 ... also schon 30% Rendite ... was will man mehr? 😊

Und wenn er weg ist, schade. Menschen sind mir wichtiger.

Thomas

Hier mal in Frankreich:



https://tk-pro.de/W111/2019-08...Jardin%20de%20Lois_sm.jpg



Post by “nordhorst” of May 25th 2022, 12:37 pm

Moin,

dass Leute ohne Ahnung das Oldtimer-Image über die Schürung des Neidfaktors kompromittieren, ist seit vielen Jahren Dauerthema und ärgerlich genug.

Was mich wirklich aufregt, ist, wenn Leute ohne Ahnung aber mit Reichweite mittels unsäglicher Stammtisch-Plattitüden für weitere aus entsprechender Desinformation resultierender Feindbilderzeugung sorgen, guckstu hier: [Danke, Atze!](#)

Er sollte sich den bitter wahren Ausspruch seines (auch nicht von merkwürdigen Ansichten freien) Kollegen D. Nuhr zu Herzen nehmen: "Wenn man keine Ahnung hat - einfach mal die

Fresse halten!"

Ungehaltener Gruß

Lutz

Post by "Peter 111" of May 25th 2022, 1:07 pm

[Quote from T-Modell](#)



Da stimme ich Dir nicht zu; mit dem W111 Kabrio wird in den Urlaub gefahren, aber klar! Darf auch mal in den Regen, so what? Wie ich schon einmal schrieb, habe ich meinen persönlichen **FRoi** definiert, fun return on invest: every 1.000km driven with my wife is 1% ROI 👍 ... also schon 30% Rendite ... was will man mehr? 😊

Und wenn er weg ist, schade. Menschen sind mir wichtiger.

Sicherlich bin ich mit meinem 111er Cabrio zu pingelig, das gebe ich gern zu, aber ich habe das Auto mehr als 30 Jahre, es hat mich damals schon inkl. Restaurierung eine mittelgrosse Eigentumswohnung gekostet. Das Cabrio ist in bestem Zustand und ich würde wahrscheinlich zum Attentäter, wenn irgendeine Ratte das Auto klauen würde.

Somit lasse ich es lieber nicht unbeaufsichtigt und schütze damit mich und andere.... 😎



Peter

Post by "ponton_ponton" of May 25th 2022, 1:53 pm

Hi,

ein ordentlicher, kurzer Artikel ohne jede Moralisierung - und es geht eigentlich kaum um das Thema "Oldtimer als Wertanlage", sondern um einen kurzen, aktuellen Markteindruck. Insofern verstehe ich die Ungehaltenheit nicht.

Und: Wir haben ALLE mal "ohne Ahnung" angefangen, ansonsten ist dies ein halbwegs freies Land.

Was mich persönlich viel mehr aufregt: Werkstätten. Einigen ist der gute Verdienst in den letzten Jahren und das Verhalten von Teilen ihrer Kundschaft ("Hier, diese Pagode hab ich aus USA, macht die mal fertig, nächste Woche bring ich dir noch nen Elfer", so Aufträge der Herren Zahnwälte, Immobilienverticker oder gänzlich leistungslosen Einkömmlern aka Erben) die letzten Jahre arg zu Kopf gestiegen. Werkstätten, die mir trotz "Ahnung" das Gefühl geben, dahergelaufener Bittsteller zu sein, oder schlimmer: Kunden MIT Ahnung UND - eben deswegen - SPITZEM Bleistift erst gar nicht anzunehmen, gibt es leider so einige ... leider neulich wieder hart erleben müssen.

Gruß, Bodo

Post by "Peter 111" of May 25th 2022, 4:59 pm

[Quote from ponton_ponton](#)

Hi,

ein ordentlicher, kurzer Artikel ohne jede Moralisierung - und es geht eigentlich kaum um das Thema "Oldtimer als Wertanlage", sondern um einen kurzen, aktuellen Markteindruck. Insofern verstehe ich die Ungehaltenheit nicht.

Und: Wir haben ALLE mal "ohne Ahnung" angefangen, ansonsten ist dies ein halbwegs freies Land.

Was mich persönlich viel mehr aufregt: Werkstätten. Einigen ist der gute Verdienst in den letzten Jahren und das Verhalten von Teilen ihrer Kundschaft ("Hier, diese Pagode hab ich aus USA, macht die mal fertig, nächste Woche bring ich dir noch nen Elfer", so Aufträge der Herren Zahnwälte, Immobilienverticker oder gänzlich leistungslosen Einkömmlern aka Erben) die letzten Jahre arg zu Kopf gestiegen. **Werkstätten, die mir trotz "Ahnung" das Gefühl geben, dahergelaufener Bittsteller zu sein, oder schlimmer: Kunden MIT Ahnung UND - eben deswegen - SPITZEM Bleistift erst gar nicht anzunehmen, gibt es leider so einige ... leider neulich wieder hart erleben müssen.**

Gruß, Bodo

[Display More](#)

Kommt mir alles seeehr bekannt vor.

Schlimmer sind aber die Pfuscher und Schrauber die vorgeben und damit werben Fachleute für (bestimmte) Oldies zu sein und dann viel Geld für Pfuscher einstreichen.

Solange Betrug in Deutschland als Kavaliersdelikt angesehen und nicht strafrechtlich verfolgt wird, ändert sich daran nichts. Nur wenn man den Staat betrügt, wird Betrug verfolgt.

Na ja, was will machen machen.....die Welt dreht sich weiter, der Sommer steht vor der Tür, das Leben geniessen und fertig.

Gruss

Peter

Post by "Indianerjohns" of May 25th 2022, 5:13 pm

zum glück habe ich in der Nähe eine Werkstatt, die nur an Klassik - Sternen schraubt und dies nicht als Goldgrube , sondern eher als Dienstleistung für Oldi fans sieht.
Weil auch ich musste da fiese Geschäftemacher erleben .

Leider sind auch Sie oft zu ehrlich, was so manchen Zustand angeht, was dann auch weh tun kann ☹☹

Post by "CMR280SE" of May 25th 2022, 10:11 pm

[Quote from ponton_ponton](#)

Hi,

ein ordentlicher, kurzer Artikel ohne jede Moralisierung - und es geht eigentlich kaum um das Thema "Oldtimer als Wertanlage", sondern um einen kurzen, aktuellen Markteindruck. Insofern verstehe ich die Ungehaltenheit nicht.

Und: Wir haben ALLE mal "ohne Ahnung" angefangen, ansonsten ist dies ein halbwegs freies Land.

Was mich persönlich viel mehr aufregt: Werkstätten. Einigen ist der gute Verdienst in den letzten Jahren und das Verhalten von Teilen ihrer Kundschaft ("Hier, diese Pagode hab ich aus USA, macht die mal fertig, nächste Woche bring ich dir noch nen Elfer", so Aufträge der Herren Zahnwälte, Immobilienverticker oder gänzlich leistungslosen Einkömmlern aka Erben) die letzten Jahre arg zu Kopf gestiegen. Werkstätten, die mir trotz "Ahnung" das Gefühl geben, dahergelaufener Bittsteller zu sein, oder schlimmer: Kunden MIT Ahnung UND - eben deswegen - SPITZEM Bleistift erst gar nicht anzunehmen, gibt es leider so einige ... leider neulich wieder hart erleben müssen.

Gruß, Bodo

Display More

So eine Werkstatt gibt es hier auch... Dort treffen sich Neureiche und die selbsternannte Elite, alle, die darauf abfahren, völlig überteuerte Preise zu zahlen, um dazuzugehören... Ich ziehe meine kleine Schrauberbude vor, da stehen neben meinen Benzen Tourans und Clios auf der Hebebühne und der Meister, noch vom alten Schlag,, freut sich jedesmal, wenn er zur Abwechslung mal wieder richtige Mechanik zwischen die Finger bekommt.

Post by "bacigalupo" of May 26th 2022, 10:21 am

drum pflege ich den Kontakt zu meiner Stammwerkstatt, die das macht, was mir nicht so liegt. Da krieg ich dann als Ersatzauto immer den Golf IV Variant 1.6, den elektrischen etron und den Golf VIII GTE bekommen immer die VW fahrenden Kunden jüngeren Alters, der Vierer ist für die Rentner, die keinen Automatic mit Wischbildschirm fahren können, oder für Leute wie mich. Der Meister (fährt privat R129 und G-Modell) macht gern mal zwischen einem Touran und einem Astra unseren ollen CDI und hat auch beim 220/8 sehr geholfen (in seiner Lehrzeit hatte er selber 3 Stück, davon einen mit Servo versehen und umgedieselt). Ist leider immer im Streß und stets voll ausgelastet, weil der Kundenkreis weit reicht. Er meint immer, Autos vor Bj. 70 könnte er mangels Fachwissen nicht, aber das 64er 220SE Coupé eines Kunden von mir hat er auch behandelt und fand es eine angenehme Abwechslung zu den modernen Kasperbuden, die sonst auf den Bühnen hängen. Nur leider hat auch er keinen Nachfolger in Sicht...

Grüße

bacigalupo

Post by "josefini1" of May 26th 2022, 11:19 am

Bei uns gibts noch ein paar Werkstätten, wo man den Oldtimer hinbringen kann und ordentlich behandelt wird. Allerdings habe ich nur Erfahrung mit Brot- und Butterfahrzeugen wie Strichacht, 123er, E32 und so.

Einer war mal zu Vaters Zeiten sogar eine Mercedesvertretung, ist jetzt frei aber immer noch auf Mercedes geeicht. Repariert aber grundsätzlich alles, sogar die Schubkarre, wens denn sein muß. Mitm Nachfolger scheints aber auch zu hapern, vermutlich.

Ansonsten mache ich mir keine Sekunde Gedanken, ob mein Oldie geklaut werden könnte (ich rede aber nicht W111 o.ä) Ich nutze die Wagen genauso wie z.B. 1984 (nur halt nicht im Salz), und zuviel Sonneneinstrahlung muß auch nicht sein.

Un ehrlich gesagt: Wenn einer schon unbedingt meint, soll er ihn klauen. Ist mir lieber, als wenn einer vandalisiert und alles zuerkratzt und kaputtschlägt. Teilkasko ist vorhanden, und es ist immer noch Blech, Eisen und etwas Kunststoff im Materialwert von höchstens 300,-- Euro zur Zeit.....

Mit einem Wagen im Wert einer Eigentumswohnung wüßte ich ehrlich gesagt nichts anzufangen (so wie ein früherer Freund von mir, der Panik schob, wenn eine Katze draußen nur sein Porsche-Cabrio anschaute - sie könnte ja draufspringen.....)

vg Matthias K.

Post by "Indianerjohns" of May 26th 2022, 11:43 am

Oldis , sollten zum Fahren sein, ich finds immer schön einen Daumen aus anderen Autos zu bekommen , oder andere Oldis zu grüßen.

Klar hätte ich das Kleingeld und Platz , würde ich alle sammeln , die ich in der Jugend gefahren habe .

Aber tatsächlich finde ich der Wert nimmt viel vom Spaß .

Um so höher der Wert um so mehr pass ich auf und benutze ihn als Trophäe.

Der Stress wäre mir zu hoch ständig auf zu passen , da langt ja meiner schon, kein Regen ,kein Salz und immer halbgas .

Wollte auch eher ein Alltagsoldi ,wie einen 123 oder 115 , aber in den dicken Grünen hab ich mach halt verkuckt.

Ich hatte vorher einen Käfer 69 1500 Cabrio und der war mir schon zu zerbrechlich .
Also Wertanlage gut und schön, jedoch das Auto soll Spaß machen und vor allem zu einen passen.

Ich bin lieber auf Dorffesten als auf Glimmerpartys , somit auch lieber was solides ,großen und trotzdem mit Ausstrahlung .

Post by “T-Modell” of May 26th 2022, 11:44 am

[Quote from josefini1](#)

...

Mit einem Wagen im Wert einer Eigentumswohnung wüßte ich ehrlich gesagt nichts anzufangen (so wie ein früherer Freund von mir, der Panik schob, wenn eine Katze draußen nur sein Porsche-Cabrio anschaute - sie könnte ja draufspringen.....)

Oder draufscheißen 😊 ... und jetzt festhalten ... ist mir in der Schweiz mal auf einer Tour passiert. Extra vom Hotel noch eine Art "Carport" bekommen, aber die Sch...katze war wohl der Meinung, daß ein Softtop recht gemütlich sei 👍

Thomas

Post by “Peter 111” of May 26th 2022, 12:00 pm

Dazu muss ich auch noch kurz etwas sagen...

Hört sich vielleicht merkwürdig an, aber manchmal kann man es sich nicht aussuchen, ob man irgendwann einen Klassiker im "Wert einer Eigentumswohnung" in der Garage hat.

Als ich mit etwa 30J. mein 111er Cabrio gekauft hatte, dachte ich, dass lediglich einige Schönheitsreparaturen erledigt werden müssten und ich dann damit losfahren könne. Vertan, ich hatte ein optisch schönes Auto gekauft, aber er stellte sich heraus, dass es eine Grotte und somit ein griff ins Klo war. Nachdem mir as bewusst war, liess ich mir von Mercedes Stuttgart schriftlich bestätigen, das es sich um ein originales Cabrio handelt. Dann folgten 3 Jahre Restaurierungsphase mit Originalteilen von MB. Bilder habe ich auf dem rechner nicht, aber ein dickes Fotoalbum, was ich alle paar Jahre mal durchsehe und ich noch immer Gänsehaut bekomme. Das Auto war bei Fertigstellung 3x so teuer wie geplant. Wie gesagt, man hätte auch eine ETW dafür bekommen können.

Bei meiner Hochzeit vor fast 26 Jahren war der Wagen fast fertig.....



Post by "josefini1" of May 26th 2022, 12:06 pm

[Quote from Peter 111](#)

Hört sich vielleicht merkwürdig an, aber manchmal kann man es sich nicht aussuchen, ob man irgendwann einen Klassiker im "Wert einer Eigentumswohnung" in der Garage

hat.

Hi, ich meinte das nicht wertend oder anmaßend, falls es so rübergekommen sein sollte. 😊
Anders gesagt: Fällt mir die Zunge beim 123er auf den Kotflügel, würde ich ob des Kratzers kurz "scheixxe" sagen, bei einem sehr wertvollen Fahrzeug vermutlich ein Magengeschwür bekommen.

vg Matthias Keilhofer

Post by "josefini1" of May 26th 2022, 12:09 pm

[Quote from T-Modell](#)

Oder draufscheißen 😊 ... und jetzt festhalten ... ist mir in der Schweiz mal auf einer Tour passiert. Extra vom Hotel noch eine Art "Carport" bekommen, aber die Sch...katze war wohl der Meinung, daß ein Softtop recht gemütlich sei 👍

Thomas

Naja, mit hat ein Vogel in Genf mal einen Lackschaden auf der Motorhaube des Strichacht gekackt - meine Frau und ich erinnerten uns dadurch immer an das gute Frühstück in dem kleinen Hotel.....

Daß übrigens Katzen auf offene Flächen kacken, ist eher selten. Die suchen normalerweise irgenwas weiches, wo man alles schön verscharren kann. Bist Du sicher, daß es nicht evtl. ein Marder war, die machen dies sehr gerne?

vg Matthias K.

Post by "Peter 111" of May 26th 2022, 12:11 pm

[Quote from josefini1](#)

Hi, ich meinte das nicht wertend oder anmaßend, falls es so rübergekommen sein sollte. 😊 Anders gesagt: Fällt mir die Zunge beim 123er auf den Kotflügel, würde ich ob des Kratzers kurz "scheixxe" sagen, bei einem sehr wertvollen Fahrzeug vermutlich ein Magengeschwür bekommen.

vg Matthias Keilhofer

Kein Problem, Matthias, habe ich auch so nicht verstanden.

Gruss

Peter

Post by "ponton_ponton" of May 26th 2022, 12:26 pm

[Quote from Peter 111](#)

Dazu muss ich auch noch kurz etwas sagen...

Hört sich vielleicht merkwürdig an, aber manchmal kann man es sich nicht aussuchen, ob man irgendwann einen Klassiker im "Wert einer Eigentumswohnung" in der Garage hat.

...

Genau so ging's mir mit dem Ponton.

Es musste ja ein Ponton sein, zwei Jahre hab ich gesucht. Dann lief mir der zu, und die Farbe war der Kaufgrund. Mein Glück: Blech und Lack ok, weil vorher schon ordentlich gemacht, sowie Innenausstattung weit über Durchschnitt. Ferner hatte das Auto TÜV, war zugelassen und fuhr sich ganz proper und flink Probe. Kurs auch mehr als ok, ergo mitgenommen, denn ich wollte einfach nur fahren. Ich hätte mir damals - vor nunmehr 8 Jahren, nicht vorstellen können, dass ich nochmal den Gegenwert vielleicht nicht einer Eigentumswohnung, aber doch einer Pagode (zu 2015er Preisen) zu investieren hätte.

Er fuhr auch. Und zwar immer. Aber dann fängst du eben an, und kannst nicht mehr aufhören, bis er so ist, wie er WIRKLICH sein soll. Und dann kommen noch die Gimmicks, die vielleicht nicht hätten sein müssen...

Nie bekomme ich das Geld zurück. Es sei denn, die Inflation fängt an von Trab in den Galopp zu wechseln... aber auch dann vielleicht nur nominal.

Gruß

Bodo

Post by "antonius" of May 26th 2022, 12:31 pm

Tja, Oldtimer als Wertanlage.

Was hat mich nochmal in diese Welt getrieben? Zum einen bin ich neugierig und will immer wissen wie alles geht. Um etwas zu können, muss man es machen. Autos fande ich eigentlich noch nie wirklich wichtig. Nice to have aber eigentlich zu viel Geld für eine Funktion. In den 90ern hatte ich einen kurzen Ausflug in zwei/drei englische Roadster, Spitfire, TR6, MGA. Die waren aber alle nicht zuverlässig und letzten Endes habe ich sie alle als Schüttware verkauft, weil die selbsternannten Experten die die ganz schnell restaurieren wollten, die Autos nie wieder auf die Räder bekamen. Also gab es einen deutschen Roadster, einen Boxster. Läuft, macht Spass, wartungsarm und extrem wertstabil. Der Kauf einer Immobilie frass dann mein Eigenkapital und so kam der Boxster 2001 an die Sonne. 8 Jahre später musste wieder einer her - ja MUSSTE! Die spasslose vernunftschaukeln in den aktuellen Sensorsärgen ging einfach nicht

mehr. Heute, 70.000km und 13 Jahre später ist der Bosxster immer noch ungefähr so viel Wert wie ich damals bezahlt habe. und ausser ein bisschen Verschleissteile und Service war auch daran nichts dran. Ein paar mal wollte ich ihn verkaufen, aber schon der Weg aus der Tiefgarage zur Waschanlage macht das unmöglich denn der Spass geht mit dem Anlasser an.

Als letztes Neufahrzeug fuhr ich als Daily einen Touareg. Gelockt durch ein extrem günstiges Leasingangebot, kaufte ich das Auto nach 4 Jahren und 45.000km für 21.000,- von der Leasingbank. Der Listenneupreis war 87.000,- und somit hatte der Dicke 66.000,. Wertverlust in 4 Jahren. Die 50km Fahrt zur Arbeit und zurück bedeuteten damit 73 Euro Wertverlust plus Diesel, Versicherung, Steuern und Unterhalt - Tag für Tag. Taxi wäre fast billiger.

Und so war meine Motivation getrieben von der Idee mir ein altes Auto zu kaufen und zu lernen möglichst viel selbst zu machen. Ich hatte schon 3 alte Häuser zum grössten Teil selbst saniert und traute mir so einiges zu. Schön wie man sich immer wieder selbst überschätzt. Also googelte ich ein Auto das so alt war wie ich. 24 Stunden später stand das w111 Coupe von 1965 vor meiner Tür. 5000 Euro und der ist wieder wie neu - dachte ich! Mehr als das 10fache hat es gekostet und von "wie neu" ist er meilenweit entfernt. Werkstätten und Teilschieber haben mich übers Ohr gehauen. selbst hab ich nicht an Fehlern gespart, vieles musste ich lernen und noch viel mehr werde ich lernen müssen. Aber bereut habe ich davon nichts. Jeden Tag lächle ich mich ins Auto und fast jeder an dem ich vorbei komme lächelt mit.

Zum ersten mal brachte ich letztens ein Auto in die Werkstatt. "Na, was hat er diesmal?" "Och nix, braucht neue Reifen, Ölwechsel, Abschmieren, Inspektion und guck mal nach den Bremsen, die haben jetzt auch über 30.000 runter"

Was das jetzt alles Wert ist? Keine Ahnung und für mich persönlich auch sehr unwichtig. Die inzwischen über 100.000km in meine Flossen hätten mich dann in neuen Touaregs rechnerisch etwa 146.000 Euro gekostet.

Für mich sind meine Autos eine Wertanlage, eine Beschäftigung und Herausforderung, meine Freiheit, meine Individualität, meine Persönlichkeit. Und vielleicht steigen die ja noch im Wert. Wäre schön und wenn nicht wäre es auch nicht schlimm.

Der eine so, der andere eben so.

Post by "Flossenrot" of May 26th 2022, 9:33 pm

Hallo Freunde,

Ja, viele Meinungen zu dem Thema, der Zeitartikel ist an sich gar nicht schlecht geschrieben, auch wenn doch das politisch korrekte noch dabei sein muß , ist ja die Zeit („wenn man sich das Tanken bei 14 l/100km leisten kann... trotz Klimakrise gibt es Menschen, die das nicht stört...)

In der nun anscheinend abklingenden Niedrigzinsphase gewannen Sachwerte wie natürlich Immobilien, aber auch Kunst und somit auch schöne alte Autos an Attraktivität und somit auch am Preis.

Betrachtet man den Old- oder auch nur Youngtimer tatsächlich als Wertanlage, ist aber immer zu bedenken, das im Bedarfsfall ersteinmal ein Käufer gefunden werden muß, der dann die 150.000 oder mehr für die Pagode hinlegt .

Ein Markt scheint da zu sein, bis hinzu zu Stilblüten wie letztlich mal in einem recht aufwändigen und leicht dramatisierten Fernsehbericht über das Restaurationsprojekt von Brabus über eine Pagode gezeigt, so daß ein Ding für 330 T€ herauskam, in dem gefühlt jeder Blechschraube als Meisterleistung der Ingenieurskunst erörtert wurde, die nun von Schweizer Uhrmachern per Hand nachgefeilt werden muß.

Als ich mit einem Freund vor einiger Zeit mal aus Spaß bei der Mercedesniederlassung im Klassikbereich herumgeschaut hatte und dort ein 280 SL für 185.000 stand fragte ich den Verkäufer , was denn daran so teuer wäre. Darauf durfte ich mir anhören, das schon die Aufarbeitung des ach so komplizierten Motors 50T€ verschlingen würde . Hm. Kann man wohl manchen Kunden erzählen. Da schwingt dann schon immer eine Mischung aus Dekandenz und Snobismus mit, und betrifft sicher nicht den Schrauber mit öligen Fingern, der bei eBay nach bezahlbaren Teilen sucht.

Spekulativ bleibt das ganze als Wertanlage natürlich auch, bricht die Konjunktur mal ein, beschränken behördliche Auflagen auch den Betrieb alter Fahrzeuge, dann kann sich der

Marktwert schnell ändern, vor allem wenn es massenproduzierte Autos geht (was eigentlich auch mit 50000 Exemplaren eine als Großserienderivat gebaute Pagode ist). Und, wenn man aber so ein Auto verkaufen will, braucht man vor allem Zeit, und sollte das Geld nicht sofort benötigen müssen.

Mögen also die Medien über das Wertanlageobjekt Auto berichten wie sie mögen, wie schon von vielen anderen gesagt, diejenigen, die über Jahre ein Auto restaurieren, mit ungezählten Arbeitsstunden und Suche nach Teilen, wissen, dass gerecht alles addiert, im seltensten Fall damit Profit zu machen ist.

Erwähnenswert sind sicher auch diejenigen, die im gesetzten Alter in Nostalgie schwelgen und sich ein Auto zulegen, mit dem sie als Kind mit den Eltern in den Urlaub fuhren oder sich die Traum Herkules MK2 zulegen, für die in den Siebzigern das Budget nicht reichte und für die sie nun 5000 Euro (wenn es denn reicht) auf den Tisch legen. Aber auch die kaufen nicht als Wertanlage.

Und wie sich die nun die jüngeren knapp dreiziger Oldtimer wie ein E34 oder W124 weiterentwickeln, wird sich zeigen, sind es verglichen mit einem W111 oder 502 , doch noch sehr moderne Autos, die sich auch so fahren, so aussehen , vor allem in ganz anderen Stückzahlen gebaut wurden, und mit schon sehr ansehnlichen Korrosionsschutzmaßnahmen sowie ausgefeilter, aber noch nicht zu komplexer Technik ausgerüstet wurden, dass sie , wenn nicht gegen Wand gefahren, noch lange leben werden. Und ein H- Kennzeichen erhalten.

Warten wir es ab, meine Flosse ist sicherlich eine hoch ideelle Wertanlage (pekuniär eher ein Wertvernichter) , freue mich an meinen Fensterschlüsseln, an denen ich den ganzen Winter über lackiert und herumgeschliffen habe und werde einfach ab und zu fahren. Und nächstes Jahr werde ich mir dann mal die paar Lackstellen und Rostpickel vornehmen , die es nötig haben.

Gruß Uli

Post by “Insulaner” of May 27th 2022, 9:16 am

Hallo Uli,

ich glaube auch dass ein Großteil der Preiserhöhung nicht "Wertsteigerung" sondern Wertverfall der Währung ist (ist das das Gleiche?).

Die Zahlen des statistische Bundesamtes sind manipuliert.

Ist für jeden einfach nachvollziehbar: einfach mal Preise für Dinge des alltäglichen Lebens z.B. vor Euro Einführung und jetzt vergleichen und die echten Inflationszahlen ausrechnen.

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by "Peter 111" of May 27th 2022, 10:03 am

[Quote from Insulaner](#)

Hallo Uli,

ich glaube auch dass ein Großteil der Preiserhöhung nicht "Wertsteigerung" sondern Wertverfall der Währung ist (ist das das Gleiche?).

Die Zahlen des statistische Bundesamtes sind manipuliert.

Ist für jeden einfach nachvollziehbar: einfach mal Preise für Dinge des alltäglichen Lebens z.B. vor Euro Einführung und jetzt vergleichen und die echten Inflationszahlen ausrechnen.

Viele Grüße,

Hagen

.

Display More

Moin,

so sehe ich das auch.

Der sog. Warenkorb zur Ermittlung der Inflation ist irreführend. Was hilft es denn wenn beispielsweise PCs 10% billiger werden aber man für Dinge des täglichen Bedarfs 20-30+% mehr zahlen muss und zwar regelmässig. Allerdings meine ich damit nicht DM> Euro, sondern aktuell.

Gruss

Peter

Post by “Insulaner” of May 27th 2022, 10:34 am

Hallo Peter,

PCs werden auch schon nicht mehr billiger. Ich habe vor ca. 8 Jahren ein neues Mutterbrett gekauft (im oberen Leistungsspektrum angesiedelt); hatte neulich mal wieder geschaut: sowas kostet heute fast das dreifache.

Interessant finde ich in diesem Zusammenhang ein Buch über Tom Crean (kennt den jemand hier?) das ich gerade gelesen hatte. In diesem Buch waren die Zahlen von damals inflationsbereinigt zum Vergleich dargestellt. Wenn ich dann sehe dass ein Offizier in der

britischen Marine heute etwa 1/5 vom Sozialhilfesatz verdienen würde dann weiß ich dass was an der Sache faul ist.

Viele Grüße,

Hagen

p.s.: [Link Wikipedia "Tom Crean"](#)

.

Post by "josefini1" of May 27th 2022, 10:51 am

Hi, kürzlich aßen meine Frau und ich Eis, die Kugel 1,35 Euro.....

Ich erinnerte mich an meine erste Schulklasse im Jahre 1968 - als ich mit meiner Mutter nach Hause ging, durfte ich mir öfters eine Kugel Eis kaufen, 10 deutsche Pfennige.

Ich warf dann den Inflationsrechner an: <https://www.lawyerdb.de/Inflationsrechner.aspx>

Demnach dürfte die Kugel heute 20 Eurocent 🤔 kosten. Auch wenn ich davon ausgehe, daß der Eismacher wesentlich mehr aus dem Kübel schabt als die berühmte Kugel, wäre gefühlt max. 50 Eurocent angemessen.

Wer also macht sich da die Taschen voll auf meine Kosten?

Jedenfalls schmeckt mir seitdem Eis nicht mehr besonders.....

vg Matthias K.

Post by "Insulaner" of May 27th 2022, 11:25 am

Hallo Matthias,

[Quote from josefini1](#)

Wer also macht sich da die Taschen voll auf meine Kosten?

das kann ich Dir sagen: z.B. der Typ der 135 Millionen Euro für den 300SLR bezahlt hat. Oder schau' Dir mal Vorstandsgehälter an. usw. usw.

Die offiziellen Inflationzahlen werden über den Warenkorb so manipuliert (irgendwas wird auch mal billiger) damit der Arbeiter meint seine 0,5 bis 1% Lohnerhöhung sind angemessen und Ruhe bewahrt.

"Ignorance is bliss" wie man hier sagt 😊

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by "T-Modell" of May 27th 2022, 12:04 pm

Und da die Erde eine Scheibe ist und daher die Chemtrails einfach zu verteilen sind, ist der Inflationkorb eben flach ... oder so 😊 ...

Ihr habt Probleme. Ist doch wie beim Normverbrauch: auch der ist auf einen Mittelwert / Referenzstrecke ermittelt. Ich hatte bei all meinen Autos locker immer Faktor 2 zwischen Minimal- und Maximalverbrauch.

Außerdem ist doch mathematisch klar, daß höhere Preise für Grundnahrungsmittel ärmere Leute härter trifft als Wohlhabende ... die geben ja einen viel höheren Prozentsatz ihres Einkommens fürs Essen aus.

Da müßten sich doch alle Müsligrünen freuen ... die fahren ja kein Auto, also ist deren Inflation doch geringer 😊

Thomas

Post by “josefini1” of May 27th 2022, 12:16 pm

[Quote from Insulaner](#)

das kann ich Dir sagen: z.B. der Typ der 135 Millionen Euro für den 300SLR bezahlt hat. Oder schau' Dir mal Vorstandsgehälter an. usw. usw.

Ohne Neid, wohlgemerkt, aber wer ist denn dafür verantwortlich, daß Firmenchefs o.ä. so gepolstert sind? Doch wohl auch jeder, der dort einkauft (Bezos z.B. hat sicherlich keine Gelddruckmaschine im Keller.....). Der Krämer um die Ecke wird vermutlich im Leben nur ein kleiner Millionär, wenn er sauber wirtschaftet und kauft sich vielleicht höchstens mal einen Porsche.

Und die sich am meisten aufregen, denken meiner Erfahrung nach am wenigsten nach. Geau die kaufen schnell man das berühmte FC-Bayern-Tshirt (beispielhaft). Und wer finanziert die zig Millionen für den Fußballspielerhandel?

vg.

Post by “Insulaner” of May 27th 2022, 12:22 pm

Hallo Matthias,

[Quote from josefini1](#)

Hi, kürzlich aßen meine Frau und ich Eis, die Kugel 1,35 Euro.....

Ich erinnerte mich an meine erste Schulklasse im Jahre 1968 - als ich mit meiner Mutter nach Hause ging, durfte ich mir öfters eine Kugel Eis kaufen, 10 deutsche Pfennige.

Und das hier ist mein Inflationsrechner:

Faktor $f = 1,35 \text{ Euro} / 0,10 \text{ DM} = 26,7$ über $j = 54$ Jahre

Inflation $I = 10^{(\log(f) / j)} = 10^{(\log(26,7) / 54)} = 1,063$ d.h. 6,3%.

Deine Zahlen passen damit sehr gut zu allem was ich nachrechne.

Und, war Deine Lohnsteigerung 6,3% jedes Jahr (!) in den letzten 54 Jahren?

Viele Grüße,

Hagen.

Post by "josefini1" of May 27th 2022, 12:24 pm

[Quote from T-Modell](#)

Da müßten sich doch alle Müsligrünen freuen ... die fahren ja kein Auto, also ist deren Inflation doch geringer

Die fahren doch alle elektrisch, außer Robert.....

Ganz allgemein: Diese Geschäftswagenpolitik gehört eigentlich auch mal überdacht: Freie Kilometer ohne Beschränkung und tanken auf Firmenkosten, ich kenn einige, die halt mal schnell zum shoppen 100 km und mehr fahren, weil zahlt ja die firma....

Ist aber jetzt ein anderes Thema....

Post by “josefini1” of May 27th 2022, 12:31 pm

[Quote from Insulaner](#)

Und, war Deine Lohnsteigerung 6,3% jedes Jahr (!) in den letzten 54 Jahren?

Naja, vor 54 Jahren war ich sechs Jahre, da war mein Lohn noch überschaubar, so 50 DPfennig pro Woche.....

Jetzt im Ernst: Deine Berechnungsformel übersteigt meinen Horizont, aber tu mal meine Zahl rein und rechne bitte hoch:

1979 verdiente ich im ersten Lehrmonat als damaliger Notargehilfelehrling 389,30 Dehmark. Irgendwie hat sich diese Zahl in meinem Langzeitgedächtnis tief eingepägt. Was müßte ich dann mit deinen 6,3 % heute verdienen (wenn ich nochmal anfinge....) In den Zinsrechner eingeworfen wären das ungefähr 2.700 mtl., etwas viel für einen Lehrling 🤔

Post by “Insulaner” of May 27th 2022, 12:33 pm

Hallo Matthias,

[Quote from josefini1](#)

Ohne Neid, wohl gemerkt, aber wer ist denn dafür verantwortlich, daß Firmenchefs o.ä. so gepolstert sind? Doch wohl auch jeder, der dort einkauft (Bezos z.B. hat sicherlich

keine Gelddruckmaschine im Keller.....).

das einige wenige durch Versklavung Tausender Menschen oder z.B. kostenfreies Kopieren / Anwendung von Software zum vollen Preis sehr reich werden da habe ich nicht mal ein Problem mit. Aber das Einkommen der Arbeiter und Angestellten sollte entsprechend realistischer Inflationszahlen mitwachsen. Und das ist nicht der Fall.

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by “josefini1” of May 27th 2022, 12:39 pm

Hallo Hagen, das wäre dann aber schon die fast ideale Gerechtigkeit - und der Planwirtschaft nicht mehr weit entfernt. erinnert entfernt irgendwie an die "ökonomischen Lehren" eines gewissen Herrn Marx.

Denn wenn man jeden einzelnen angemessen am Gesamtprodukt beteiligen will, dann ist die Verallgemeinerung nicht mehr weit (sprich Verstaatlichung), und der Anreiz für den einzelnen fällt weg. Ob das funktioniert?

vg.

Post by “Insulaner” of May 27th 2022, 12:39 pm

Hallo Matthias,

[Quote from josefini1](#)

1979 verdiente ich im ersten Lehrmonat als damaliger Notargehilflehrling 389,30 Dehmark. Irgendwie hat sich diese Zahl in meinem Langzeitgedächtnis tief eingepägt. Was müßte ich dann mit deinen 6,3 % heute verdienen (wenn ich nochmal anfinde....) In den Zinsrechner eingeworfen wären das ungefähr 2.700 mtl., etwas viel für einen Lehrling 😬

$j = 2022 - 1979 = 43$ Jahre

$I = 6,3\% = 1,063$

Einkommen = $389,30 \text{ DM} * 1,063^{43} = 389,30 \text{ DM} * 13,8 = 5372 \text{ DM} = 2747 \text{ Euro}$.

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by "josefini1" of May 27th 2022, 12:49 pm

[Quote from Insulaner](#)

5372 DM = 2747 Euro.

Danke, dann war ich ja richtig dran..... 😊

Post by "Insulaner" of May 27th 2022, 12:51 pm

Hallo Matthias,

[Quote from josefini1](#)

Hallo Hagen, das wäre dann aber schon die fast ideale Gerechtigkeit - und der Planwirtschaft nicht mehr weit entfernt. Erinnert entfernt irgendwie an die "ökonomischen Lehren" eines gewissen Herrn Marx.

die Lehren des Herrn Marx sind leider von einigen Leuten in Richtung Osten missbraucht und verzerrt worden. Ich empfehle Dir deren Lektüre, das hat nichts mit Kommunismus / Planwirtschaft etc. zu tun. Kann man auf dem Internet runterladen, Suchbegriffe "Marx Engels Werke".

Ich habe mal ein Science - Fiction Buch über die Besiedelung eines Planeten gelesen. Die haben dort an einer Verfassung gearbeitet und was heraus kam war:

1. Jeder hat den gleichen Anteil an der Firma in der er arbeitet. Diesen kann er jederzeit verkaufen und sich woanders einkaufen wenn er die Firma wechselt.
2. Kein Unternehmen darf mehr als 1000 Mitarbeiter haben.

Fand' ich sehr interessante Ansätze.

Auch die Idee "Regierung durch Statistik". Die Parlamentarier werden durch zufällige Auswahl aus der gesamten Bevölkerung für eine 4-5 jährige Parlamentszeit bestimmt und gehen danach an ihren alten Arbeitsplatz zurück. Dieser Teil hat es im Buch glaube ich nicht in die Verfassung geschafft.

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by "Schwarze Tulpe" of May 27th 2022, 12:55 pm

[Quote from josefini1](#)

Ist aber jetzt ein anderes Thema....

Das Thema "Wertanlage" spielt sich für mich sowieso in einer nicht erreichbaren Liga ab.

Was mich bei der Frage mal interessieren würde, ist das Verhältnis von Kaufpreis, Investition in die Erhaltung und erzieltm Preis bei Wiederverkauf bei den Oldtimerfreunden allgemein.

Ich habe seit 2019 knapp den Kaufpreis in die Erhaltung meiner kleinen Flosse gesteckt (eine Mischung aus Notwendigkeiten, dem Wunsch, das äußere Erscheinungsbild aufzuhübschen und Werkstattarbeiten, die nachweislich falsch oder wenigstens zweifelhaft oder unnötig oder für mich nicht nachvollziehbar waren). Irgendwann werde ich sie verkaufen, glaube aber nicht, dass ich das Doppelte des damals bezahlten Preises verlangen kann. Irgendwo habe ich gelesen: "Der erzielte Wertzuwachs liegt immer unter den tatsächlichen Kosten für die Erhaltung".

Beste Grüße

Rüdiger

Post by "Winkler W109" of May 27th 2022, 12:58 pm

Hm, meine Ausgaben haben sich seit Ernährungsumstellung weg von Essen von Tieren und Teilen davon, drastisch reduziert. Haferdrink ist leider sehr viel teurer als Industriemilch von inhaftierten Kühen. Da verdient aber auch nicht der Hersteller vom Hafer.....

Einfach "satt" zum Einkaufen gehen und vorher einen Zettel schreiben, hinterher nicht (wie im Schnitt) ein Drittel der Lebensmittel wegschmeißen hilft sehr bei der Kostenkontrolle. Ja, das geht aufs Wachstum, das ist aber allen seit 1973 schon dokumentiert. Leider wurde damals nicht die Lösung "mitgeliefert", da muss der Wurmfortsatz auf dem Hals bis heute bemüht werden.

Auch wenn ich von Hendriks Thema etwas abschwiff, hat sich dieser Fred ja eher zum Grundsatzthema des Lebens im Allgemeinen entwickelt. Sage niemand, er habe keine Option, einzugreifen, in die (eigenen) Prozesse.

BG vom grünen (mit Genuss) viel Müsli essenden, (u.a.) 6.3 fahrenden Oliver 😊

Post by “Peter 111” of May 27th 2022, 1:33 pm

Soo, ich gestehe, das ich Kapitalist bin und zwar aus voller Überzeugung. Trotzdem war ich vorhin bei Aldi, auch bei Lidl kaufe ich regelmässig. In den Staaten kaufe ich bei walmart, Publix usw. Der sog. Kramerladen um die Ecke ist Geschichte, die Welt dreht sich weiter.

....mal was anderes, nette Begebenheit vorhin: ...ich fahre mit dem 107 SL in die Stadt und habe plötzlich mehrmals Lichthupe hinter mir...immer wieder....also rechts ran, vielleicht ist mit dem Auto etwas nicht okay....der Wagen, zuvor hinter mir fährt daneben....ein aisatisches Paar darin grinst mich typisch asiatisch an....., sagt er: "dahinten kommt gleich eine Tempo 30-Zone, nicht dass Sie mit dem Auto da zu schnell reinfahren"ich: "ohh, vielen Dank für den Tipp, seehr nett von Ihnen".....die beiden freuten sich wie bekloppt und fuhren grinsend weiter.

Gruss

Peter

Post by “Insulaner” of May 27th 2022, 1:37 pm

[Quote from Peter 111](#)

....mal was anderes, nette Begebenheit vorhin: ...ich fahre mit dem 107 SL in die Stadt und habe plötzlich mehrmals Lichthupe hinter mir...immer wieder....also rechts ran, vielleicht ist mit dem Auto etwas nicht okay....der Wagen, zuvor hinter mir fährt daneben....ein aisatisches Paar darin grinst mich typisch asiatisch an....., sagt er: "dahinten kommt gleich eine Tempo 30-Zone, nicht dass Sie mit dem Auto da zu

schnell reinfahren"ich: "ohh, vielen Dank für den Tipp, seehr nett von Ihnen".....die beiden freuten sich wie bekloppt und fuhren grinsend weiter.

Beim R107 vielleicht eher unwahrscheinlich, aber schau doch mal nach ob nicht ein Tracker unter der Stoßstange klebt...

Post by "T-Modell" of May 27th 2022, 1:38 pm

[Quote from Peter 111](#)

..ein aisatisches Paar darin grinst mich typisch asiatisch an....., sagt er: "dahinten kommt gleich eine Tempo 30-Zone, nicht dass Sie mit dem Auto da zu schnell reinfahren"

Immer diese Ausländer ... jetzt sind die auch noch zu den Grünen gewechselt und wollen einem verbieten, schneller als 30 zu fahren! Das hast Du völlig mißverstanden!!! wo wir doch gerade bei der bösen bösen Welt sind 😊😊

Thomas, der Korrekt-Interpretierer (wie alle in Deutschland) 😄

Post by "Peter 111" of May 27th 2022, 1:44 pm

Meine Tochter hat mir gestern zum Vatertag folgendes Buch geschenkt:

"politisch korrekte cartoons für links-grün versiffte Gutmenschen"

von Tel Mette,

sehr geiljezz habbich auch en Buch. 👍

Post by "josefini1" of May 27th 2022, 3:26 pm

[Quote from Schwarze Tulpe](#)

Das Thema "Wertanlage" spielt sich für mich sowieso in einer nicht erreichbaren Liga ab.

Was mich bei der Frage mal interessieren würde, ist das Verhältnis von Kaufpreis, Investition in die Erhaltung und erzielttem Preis bei Wiederverkauf bei den Oldtimerfreunden allgemein.

Ich habe seit 2019 knapp den Kaufpreis in die Erhaltung meiner kleinen Flosse gesteckt (eine Mischung aus Notwendigkeiten, dem Wunsch, das äußere Erscheinungsbild aufzuhübschen und Werkstattarbeiten, die nachweislich falsch oder wenigstens zweifelhaft oder unnötig oder für mich nicht nachvollziehbar waren). Irgendwann werde ich sie verkaufen, glaube aber nicht, dass ich das Doppelte des damals bezahlten Preises verlangen kann. Irgendwo habe ich gelesen: "Der erzielte Wertzuwachs liegt immer unter den tatsächlichen Kosten für die Erhaltung".

Beste Grüße

Rüdiger

Display More

[Quote from Schwarze Tulpe](#)

"Wertanlage"

Hi, ich beantworte dies gerne anhand meines eigenen Beispiels:

Ich habe 2006 einen 230.4 gekauft, 9.000,-- Euro glatt, war sehr gut von der Karosserie, Buchhalter, stammte aus Italien.

2007 und 2008 habe ich ca. 2000,-- Euro für Kupplung, Schläuche, Vergaser, Konservierung, kleines Rostloch investiert. Dann war weitgehen Ruhe, bix auf die üblichen Dinge wie Bremsen neu, Wartung, neue Reifen und 1000 Kleinigkeiten, die sich summieren, aber nicht wirklich arm machen.

Hier setze ich mal 1000,-- Euro pauschal an.

Die Unterbringung rechne ich nicht, da der Platz immer irgendwie vorhanden war und nicht explizit dazu gerechnet werden sollte; Kosten für Verbrauch etc. rechne ich auch nicht, da ich quasi immer die Fahrten mit dem Strichacht antelle eines Alltagswagens durchgeführt habe, dazu kommt aber so alle 3 Jahre im Schnitt Tüv und AU, sowie die erforderliche Versicherung und die Steuer.

Hier kann jeder selbst rechnen, was das kostet, wenn der Wagen im Schnitt immer zwei Sommer hintereinander angemeldet war und ein oder manchmal auch 2 Sommer pausierte.

Vor wenigen Wochen habe ich den Wagen für glatt 12.000,-- Euro verkauft. Monetärer Gewinn: ein deutliches Minus, ideeller Gewinn ein deutliches Plus, a ich den Wagen gerne fuhr. Jedenfalls war der Verlust weniger groß als für ein Pferd, da dieses nach der langen Zeit wahrscheinlich verwurstet hätte werden müssen.

So, jetzt noch ein Beispiel: Hätte ich den Kaufpreis, gemittelt 1000 Euro Erstinvestition plus durchschnittlich 25 Euro pro Monat in einen ca. 50/50 Aktien und Renten gemischten Fonds bei der Union Investment angelegt, wären daraus ziemlich genau 26.200,-- Euro geworden.

Den Rest kann jeder für sich selbst interpretieren.

14.000,-- Euro hat mich praktisch das Vergnügen gekostet, aber es war ein Vergnügen, und das war es mir wert.

vg Matthias K.

Post by "Pagoden-Ulli" of May 27th 2022, 3:38 pm

[Quote from Insulaner](#)

Beim R107 vielleicht eher unwahrscheinlich, aber schau doch mal nach ob nicht ein Tracker unter der Stoßstange klebt...

Das war mein erster Gedanke beim lesen...

Post by “Insulaner” of May 27th 2022, 3:46 pm

[Quote from Pagoden-Ulli](#)

Das war mein erster Gedanke beim lesen...

Du hast halt leider schon den Schaden gehabt; da sieht man solche "netten" Begegnungen in einem anderen Licht.

Bin mir nicht mal sicher ob Peter meinen Beitrag ernst genommen hat (so wie er gemeint war)...

Post by “Peter 111” of May 27th 2022, 4:19 pm

[Quote from Insulaner](#)

Du hast halt leider schon den Schaden gehabt; da sieht man solche "netten" Begegnungen in einem anderen Licht.

Bin mir nicht mal sicher ob Peter meinen Beitrag ernst genommen hat (so wie er gemeint war)...

Na ja, 107er werden angeblich auch hin und wieder geklaut, aber meinen klaut niemand, schon aufgrund der Farbe (Champagner). Sowas wollen die wenigsten. 107er Fahrer sind idR. Spiesser, Typ: Sparkassen-Filialleiter (er hats geschafft...), pausbäckiger, Plauze, Kegelclub, Partykeller usw.....die Leute bevorzugen unauffällige Farben, silber, schwarz, blau usw.

Gruss

Post by “ponton_ponton” of May 27th 2022, 4:52 pm

[Quote from josefini1](#)

14.000,- Euro hat mich praktisch das Vergnügen gekostet, aber es war ein Vergnügen, und das war es mir wert.

vg Matthias K.

Hi,

Denkfehler - es hat Dich eben nicht 14k "gekostet", denn Du hast nicht in Aktien investiert. Vergleich mit einer Schimäre.

Hätte ich doch nur 1981 diesen etwas maroden, aber fahrbereiten und zugelassenen Flügeltürer, inseriert in der SZ, für damals sensationelle 110.000 DM gekauft! Hab ich nicht gemacht! Dieser Fehler kostete mich 1 Million Euro!

Das erinnert mich an einen Arbeitskollegen (ein Vollidiot), der mir mal vor lauter Neid mitteilte, sein Kollege auf gleicher Ebene verdiene 500 Euro mehr, das "koste" ihn 6.000 Euro oder eine schöne Karibikreise jährlich.

LG Bodo

Post by “Peter 111” of May 27th 2022, 5:01 pm

[Quote from ponton_ponton](#)

Das erinnert mich an einen Arbeitskollegen (ein Vollidiot), der mir mal vor lauter Neid mitteilte, sein Kollege auf gleicher Ebene verdiene 500 Euro mehr, das "koste" ihn

6.000 Euro oder eine schöne Karibikreise jährlich.

LG Bodo



Post by “Insulaner” of May 27th 2022, 5:04 pm

[Quote from Peter 111](#)

... aber meinen klaut niemand, schon aufgrund der Farbe (Champagner). Sowas wollen die wenigsten.

Tja, mag sein, aber es reicht wenn nur einem die Farbe gefällt.

Und der ist wahrscheinlich noch nicht mal in Deutschland 😊

Post by “FrankKellewald” of May 27th 2022, 5:11 pm

Meine 0% Inflation seit vielen Jahren unverändert bei unserem lokalen Schlachter:

28,80€ kostet das kg Rumpsteak / Roastbeef

19,80€ kostet das kg Tafelspitz als Braten

3,49€ kostet das mittlere Schälchen hausgemachter Fleischsalat

Nahrungsmittel werden nicht alle teurer, also senken diese auch die Inflation weiterhin.

Bier ist auch zu billig, wie man hier nachlesen kann:

<https://www.t-online.de/finanz...ne-weissbier-triage-.html>

nun ja. 1990 habe ich bei Ervinger angerungen, damals hat die Kiste Weissbier 24 D-Mark gekostet. Heute kostet sie immer noch ungefähr genau so viel, in Euro umgerechnet. Franziskaner verschreibt die Kiste Weißbier für 10 Euro, da geht es nur um Werteverrichtung. Schuhe, Autos und so weiter sind heutzutage aber viel teurer. Nur Lebensmittel und Bier kosten nahezu das Gleiche, sie sind viel zu günstig. Lebensmittel sind etwas wert, und müssen entsprechend auch mehr kosten.

Die erwarteten Preissteigerungen reichen also nicht aus?

Exakt. Ein Kasten Bier müsste eigentlich schon lange 30 Euro kosten, wenn sich die Preise wie in anderen Branchen entwickelt hätten. Nur dann hätte die Branche eine solide Zukunft, dann könnte sie investieren und sich fortentwickeln.

Davon sind wir aber weit weg. Was geschieht, wenn die Bierpreise nicht steigen?

1990 kostete es 24 Mark, heute 10-12€.
Das ist am Ende sogar eine Deflation.

Meine Autos sind dagegen eine gute Anlage und haben ihren nominellen Wert erhöht.

Post by "Insulaner" of May 27th 2022, 5:31 pm

Hallo Frank,

[Quote from FrankKellewald](#)

Bier ist auch zu billig, wie man hier nachlesen kann:

tja, leider nur bei Euch.

Bei der Euroeinführung hat ein Pint hier 1,80 (2,30 Euro) gekostet. Jetzt gibt es das nirgendwo mehr unter 5 Euro...

Hagen, der jeden Tag 25 Liter Bier säuft (Stichwort: Warenkorb) und damit seine Inflation unter 5% hält... 😊

Post by “FrankKellewald” of May 27th 2022, 5:36 pm

Also läuft bei Dir ein Irland irgendwas falsch oder die Iren machen Business.

in UK war es no job ein Pint für 2-3 GBP zu bekommen, also 2,4 - 3,6€.

Am günstigsten war das Tennent's in Glasgow für 1,8 GBP / Pint.

6€ kostete das Bier auf der Fähre auf Deck 12 in der Skybar.

Ich hoffe, bei Dir ist dann die Aussicht genauso gut.

Post by “Insulaner” of May 27th 2022, 5:39 pm

[Quote from FrankKellewald](#)

Also läuft bei Dir ein Irland irgendwas falsch ...

Wem sagst Du das?

Und Aussicht in den meisten Kneipen ist eher bescheiden. Aber kein Witz, 5 Euro, in Dublin eher 6.

Und die Pints sind ja nicht mal Pints, da sind nach Abzug des Schaums nur 0,5l drin.

Post by "Peter 111" of May 27th 2022, 6:13 pm

[Quote from Insulaner](#)

Tja, mag sein, aber es reicht wenn nur einem die Farbe gefällt.

Und der ist wahrscheinlich noch nicht mal in Deutschland 😊

Da hast du natürlich recht. Ganz so sorglos gehe ich mit meinen Spielzeugen aber auch sowieso nicht um. Die 111er bekommen in der Garage ein Radkralle verpasst und der 107er eine Schaltkulissensperre. Rauschieben und verladen fällt somit flach.



Post by "josefini1" of May 27th 2022, 6:31 pm

[Quote from ponton_ponton](#)

Denkfehler - es hat Dich eben nicht 14k "gekostet", denn Du hast nicht in Aktien investiert. Vergleich mit einer Schimäre.

Hi, nein, das ist kein Denkfehler, denn ich hätte die 12000 Euro ja nicht irgendwo im Sparstrumpf gelassen, wenn ich den 230.4 nicht gekauft hätte, sondern angelegt wie mein anderes Geld größtenteils auch (Stichwort Altersvorsorge, Inflationsvorsorge usw. tlw. in Aktien, sprich Sachwerte).

Dann wäre das Geld ganz real hier bei mir, heute, und könnte ausgegeben werden. Ergo hat mich das Hobby diesen Betrag gekostet.

Alles andere ist Haarspalterei.

vg Matthias K.

Post by "Schwarze Tulpe" of May 27th 2022, 7:45 pm

[Quote from josefini1](#)

Hätte ich den Kaufpreis (...) in einen ca. 50/50 Aktien und Renten gemischten Fonds bei der Union Investment angelegt, wären daraus ziemlich genau 26.200,-- Euro geworden.

... und was hättest du dann mit diesem 26.200 gemacht? Einen Oldtimer gekauft?

[Quote from josefini1](#)

14.000,-- Euro hat mich praktisch das Vergnügen gekostet, aber es war ein Vergnügen, und das war es mir wert.

... genauso sehe ich das auch!

Beste Grüße

Rüdiger

Post by “Uli aus S” of May 27th 2022, 9:21 pm

Naja. Das Minus bei einer Investition gegenüber einer anderen heisst "Opportunitätskosten". Also doch Kosten 😊

Post by “el.fredo” of May 27th 2022, 9:33 pm

Moin zusammen,

Ich bin über alte Unterlagen meines Vaters gestolpert. Er hat 1958 einen Ponton 180 Benziner Baujahr 1954 gekauft für 2100DM. 3 Jahre später und einem Unfallschaden von 900DM ging er glaube ich zum Schrott. Neu hätte der so 9500DM gekostet?

1961 hat er dann eine Ponton 220S Baujahr 1957 gekauft für 3700DM. Neu wäre der bei 10.500DM gewesen? Den hat er 7 Jahren gefahren, ich glaube an dem war nie groß was dran.

Wenn ich die Preise so sehe ist es nicht so, dass wenn man die behalten hätte man selbst bis heute keinen dollen Schnitt gemacht hätte? Wenn er die Autos kaufte waren sie gut fahrtüchtig, aber die Arbeiten kündigten sich langsam an. Wenn er sie verkaufte waren sie ziemlich durch.

Anders die Immobilien, in die er in der Zeit investiert hat. Die haben ihren Wert in ganz anderer Größenordnung gesteigert :-).

Noch spannender: die Haftpflicht für den 220er kostete 1961 440DM! Schadenfreiheitsrabatt gab es damals noch nicht? Das ist ja fast mehr als wir heute zahlen!

Christian

Post by "Peter 111" of May 27th 2022, 9:47 pm

Diese Geschichten die man oft hört: ..."hätte man damals gewusst, wie sich die Preise entwickeln, hätte man die Autos wegstellen müssen".

Meines Erachtens alles Unsinn.

"Hätte ich die Lottozahlen vorher gewusst, hätte ich sie angekreuzt und wäre reich".

Übrigens, die Steuer für meinen 300 SL (107) lag 1989 bei 400 DM, diesen SL habe ich ein Jahr später in Holland (Zweigstelle) zugelassen und habe 1.600 Gulden (HFL) an KFZ-Steuer dafür gezahlt, also fast das vierfache. Vor 2 Jahren habe ich einen Jaguar-Fahrer aus Belgien gesprochen, der für seinen Wagen XK8 knapp 3.300 Euro in Belgien jedes Jahr nur an Steuern bezahlt. Nach 4 Jahren hat er dann den Wert des Fahrzeugs erreicht.

Übrigens, mein Vater war Polizist und konnte sich kein schönes Auto leisten, er musste immer mit einem billigen Ford rumgurken.

Gruss

Peter



Post by “el.fredo” of May 27th 2022, 10:38 pm

Naja das klang jetzt doof. Mit Immobilien ist nix großes gemeint. Sein Elternhaus und das Einfamilienhaus, in dem wir bis heute leben

Post by “Peter 111” of May 27th 2022, 10:59 pm

[Quote from el.fredo](#)

Naja das klang jetzt doof. Mit Immobilien ist nix großes gemeint. Sein Elternhaus und das Einfamilienhaus, in dem wir bis heute leben

Sorry, ich meinte dich nicht explizit.

Aber, auch Immobilien müssen regelmässig gewartet, gepflegt und renoviert werden. Viele Erben (auch damit bist nicht du gemeint) schätzen das völlig falsch ein. Eine 30 Jahre alte Immobilie verschlingt viel Geld für "normale" Instandhaltung/Instandsetzung.

Nur die jeweilige Regierung versucht durch Negativ-Propaganda ihr eigenes Total-Versagen im Immobilienbereich (Verkauf von Sozial-Wohnungen im grossen Stil in den 80ern), heute Vonovia, Deutsche Wohnen usw. zu vertuschen. Immobilienbesitzer und Vermieter werden als nimmersatte, raffgierige Typen sogar in den Nachrichten dargestellt.

Tatsächlich sind die Löhne und Gehälter im Zeitraum von 2015 - 2020 um mehr als 11% gestiegen, die Bestandsmieten dagegen nur um 6 %. Das sind Tatsachen, und es ist merkwürdig, dass das nicht in den allabendlichen Nachrichten ARD + ZDF berichtet wird. Es fehlen rein rechnerisch etwa 1 Million Wohnungen in Deutschland, zeitgleich stehen aber 1,7 Millionen Wohnungen leer.

Peter

Post by "bacigalupo" of May 28th 2022, 10:21 am

Autos sind m.E. viel zu pflegeintensiv, um als Geldanlage zu dienen. Da platzt mal ein Kühlmittelschlauch, der Fahrer merkt es nicht gleich, weil ja so ein 60er-Jahre-Mercedes noch keinen Warnton von sich gibt, schon hat man den Motor kaputtgefahren... Einmal nicht aufgepaßt im Stadtverkehr, schon hat man im Kofferraum des Vordermanns eingeparkt...

Wenn man am Fahren, Nachsehen und Schrauben seinen Spaß hat und das Auto innerhalb von 10 Jahren Haltedauer tatsächlich an Wert gewinnt, dann ist das schön, aber mit jeder anderen Geldanlage wäre man besser gefahren. Aktien etc brauchen keine Pflege, die brauchen nur ein Depot.

Und vermietete Immobilien kosten auch Nerven, wenn man die "falschen" Mieter drin hat... Ein bißchen weniger Gier macht das Leben leichter.

Grüße

bacigalupo

Post by "josefini1" of May 28th 2022, 10:36 am

[Quote from Peter 111](#)

zeitgleich stehen aber 1,7 Millionen Wohnungen leer

Hallo Peter, wem die alle gehören, weiß ich nicht im Detail. Ich weiß nur aus langjähriger Erfahrung an vorderster Front (Bausparkassenvertreter), daß zuminest hier auf dem Lande etliche Wohnungen leerstehen, weil

- zum ersten nur "Scheinwohnungen" wegen steuerlicher oder förderfähiger Bezeichnung als "Zweifamilienhaus" vorliegen,
- zum zweiten zumindest hier auf dem Land sehr viel Renovierungstau besteht, der auch aufgrund unserer Energiepolitik viel zu aufwendig saniert werden müßte (in einer kleinen Nachbargemeinde kenne ich alleine um die 60 Wohnungen, die nach dem Tod der alten Mieter oder Eigentümer deshalb nicht mehr vermietet werden und
- zum letzteren etliche Leute selbst oder im unmittelbaren Umfeld Erfahrung mit schlechten Mietern gemacht haben und deutlich draufgezahlt haben.

Auch wenn man nicht pauschalisieren sollte, ist das Gesetz sehr stark auf der Seite der Mieter, die Du nur sehr schwer aus der Wohnung kriegst, wenn sie es darauf anlegen.

Und leider verhalten sich auch sehr viele Mieter nach dem Motto: "Ich zahle, also hast Du (Vermieter) zu springen!" Grad in einer älteren Immobilie muß man es sich deshalb sehr gut überlegen, ob man die vermietet.

vg Matthias K.

Post by "josefini1" of May 28th 2022, 10:44 am

[Quote from Schwarze Tulpe](#)

... und was hättest du dann mit diesem 26.200 gemacht? Einen Oldtimer gekauft?

Hallo Rüdiger, ich will Dir gerne ehrlich antworten: Ich weiß es nicht. Es ist so, wie es ist.

Ich bin zwischenzeitlich in einem Alter, wo man anfängt, andere Prioritäten zu setzen (Privatisieren, Gesundheit, Alterssitz, Unterstützung bei täglichen Arbeiten in Haus und Garten, Erbfragen - kurz Dinge, über die man sich mit 30 oder auch 40 überhaupt keine Gedanken gemacht hat).

Und ja, Oldies jucken mich auch heute noch, wenngleich ich froh bin, mehr Platz zu haben. Ich schaue nach wie vor täglich in die Suchaufträge, diskutiere auf Treffen mit anderen über Occasionen usw.usw.

Da jedoch momentan der Markt und auch das ganze Drumherum total überhitzt ist, würde ich das Geld vermutlich einfach weiterarbeiten lassen und hier nach Occasionen schauen.....

vg Matthias K.

Post by “CMR280SE” of May 29th 2022, 9:01 pm

Wertanlage, Inflation - interessiert mich beim Thema Oldtimer gar nicht. Ob der Wert meiner Autos steigt oder sinkt, ist mir völlig egal. Mir geht es nur darum, dass sie mir Spaß machen. Außerdem werde ich sie sowieso niemals verkaufen.

Post by “Peter 111” of May 29th 2022, 9:04 pm

[Quote from CMR280SE](#)

Wertanlage, Inflation - interessiert mich beim Thema Oldtimer gar nicht. Ob der Wert meiner Autos steigt oder sinkt, ist mir völlig egal. Mir geht es nur darum, dass sie mir Spaß machen. Außerdem werde ich sie sowieso niemals verkaufen.

Gut zu wissen 👍

Post by “Schwarze Tulpe” of May 30th 2022, 6:40 pm

[Quote from josefini1](#)

Hallo Rüdiger, ich will Dir gerne ehrlich antworten: Ich weiß es nicht. Es ist so, wie es ist.

Da jedoch momentan der Markt und auch das ganze Drumherum total überhitzt ist, würde ich das Geld vermutlich einfach weiterarbeiten lassen und hier nach Occasionen schauen.....

vg Matthias K.

Hallo Matthias,

sehe ich genauso wie du: überhitzter Markt: 20.000 Euro und mehr für eine gute 190er Flosse sind einfach zu viel, und manche Verkaufswillige addieren einfach die Reparaturkosten zu ihrem eigenen Kaufpreis dazu und kommen dann auf noch höhere Summen. Und bei mir ist es auch so, wie es ist: in meiner derzeitigen Lebenssituation kann ich es mir leisten und wenn ich in 10 Jahren am Rollator gehen muss, denke ich vielleicht: hättest du bloß damals... deshalb mache ich es. Was schert mich ein bisschen Rost hier und da... Und wenn in wenigen Jahren bei einem Verkauf nicht das Optimum herauskommt, ist das eben so, kann sein, dass es dann Wichtigeres gibt. Im Moment hoffe ich auf gutes Pfingstwetter und will dann endlich mal zu einem Oldtimertreffen (aufs Landgestüt Traventhal bei Bad Segeberg) fahren. Ging ja alles in Coronazeiten nicht. Vielleicht trifft man da ja mal jemanden, mit dem man sonst hier nur anonym kommuniziert.

Beste Grüße

Rüdiger

Post by “josefini1” of May 30th 2022, 6:45 pm

Hallo Rüdiger, einen schönen antiken Kranken-Senioren-Fahrstuhl kaufen, das wärs doch ab einem gewissen Alter 🤖

Bad Segeberg ist mir jetzt ehrlich gesagt einen Ticken zu weit von Nordbayern aus.....

vg Matthias K.

Post by “Schwarze Tulpe” of May 30th 2022, 7:57 pm

[Quote from josefini1](#)

Hallo Rüdiger, einen schönen antiken Kranken-Senioren-Fahrstuhl kaufen, das wärs doch ab einem gewissen Alter

vg Matthias K.

... nee , in diesem Fall lieber nicht antik.. .der Fortschritt in dem Bereich ist immens... man denke allein an diese e-scooter für bewegungseingeschränkte Senioren... das macht auch mir richtig Spaß, damit zu fahren... 😊 ist jetzt aber off topic mercedes.... oder gibts die auch mit Stern?

Beste Grüße

Rüdiger

Post by “bacigalupo” of May 30th 2022, 8:16 pm

für Oldtimerfreunde gäbe es da das "Duo" von Simson, das ist ein zweitaktender Krankenfahrstuhl auf Mopedbasis "made in GDR". Man könnte das Teil auch als etwas einfacher gehaltenen Roadster bezeichnen...

Grüße

bacigalupo

Post by “Insulaner” of May 30th 2022, 9:17 pm

[Quote from Schwarze Tulpe](#)

... man denke allein an diese e-scooter für bewegungseingeschränkte Senioren... das macht auch mir richtig Spaß, damit zu fahren... 😊 ist jetzt aber off topic mercedes... oder gibts die auch mit Stern?

... also hier gibt's jede Menge (ohne Stern, aber sind alle schnell):

[e-scooter für bewegungseingeschränkte Senioren](#)

Post by “Schwarze Tulpe” of May 30th 2022, 9:58 pm

[Quote from Insulaner](#)

... also hier gibt's jede Menge (ohne Stern, aber sind alle schnell):

[e-scooter für bewegungseingeschränkte Senioren](#)

... zu teuer, 2000 Euro sind die Obergrenze... und die Geschwindigkeit ist stufenlos wählbar zwischen "Schildkröte" und "Kaninchen", das muss genügen

LG

Rüdiger

Post by "Insulaner" of May 30th 2022, 10:02 pm

[Quote from Schwarze Tulpe](#)

... zu teuer, 2000 Euro sind die Obergrenze... und die Geschwindigkeit ist stufenlos wählbar zwischen "Schildkröte" und "Kaninchen", das muss genügen

Na dann vielleicht was Enzo vorgeschlagen hat. Bei Zweitakt hört man Dich auch auf ca. 2 Kilometer. Und wahrscheinlich insgesamt umweltfreundlicher als die Teile in meinem Link 😊

Post by "Thorsten1303" of May 30th 2022, 10:50 pm

Also Wertanlage war noch nie ein Thema.

Bisher habe ich nur Oldtimer gekauft und nie verkauft.

Wenn ich später nicht mehr fahren und vor allem nicht mehr schrauben kann, dann ist es mir auch egal was ein möglicher Erlös ist.

Die Oldtimer gehen dann wie die Gesundheit.

Ich gebe das Geld dann eh nicht mehr aus, lieber spende ich dann die Summe und freue mich an an grinsenden Gesichtern für ein Museumsprojekt, oder einem Oldtimerverein.

Oder verschenke alles entsprechend, mal sehen.

Gruß

Thorsten

PS: Bitte nicht nachfragen, so alt bin ich jetzt noch nicht ... 😊

Post by “winfried” of May 31st 2022, 5:36 am

[Quote from Thorsten1303](#)

Ich gebe das Geld dann eh nicht mehr aus, lieber spende ich dann die Summe und freue mich an an grinsenden Gesichtern für ein Museumsprojekt, oder einem Oldtimerverein.

Das wäre doch glatt etwas für das vdh Museum. Zwischen dem Adenauer von Aretha Franklin, dem 111er von Rod Stuart und dem 124er von Mick Jagger wäre sich noch Platz.

Möge Die Macht noch sehr, sehr lange mit Dir und ein langes Leben beschieden sein.

Post by “Porfirio Rubirosa” of May 31st 2022, 10:41 am

Rüdiger und andere,

dann sieht man sich ja evtl. mal in Traventhal. In meinem Fall komme ich mit meinem 7.-himmel-der-liebe-blauen 220 SE, und werde auf jeden fall nach einer schwarzen Tulpe ausschauen.

Gruß - Christoph

Post by “Schwarze Tulpe” of May 31st 2022, 12:32 pm

[Quote from Porfirio Rubirosa](#)

In meinem Fall komme ich mit meinem 7.-himmel-der-liebe-blauen 220 SE

Gruß - Christoph

... werde ich auch versuchen zu finden.

Grüße

Rüdiger

Post by “Flossenrot” of Jun 19th 2022, 12:45 pm

Da der Thread hier noch auf unerledigt steht, vielleicht kann man ihn hiermit abschließen...

Heidewitzka, Herr Kapitän...

Gruß

Uli

Post by “Insulaner” of Jun 19th 2022, 1:02 pm

Hallo Uli,

ist doch preiswert. Mercedes will noch mehr Geld sehen...

Viele Grüße,

Hagen

p.s.: aber bei Brabus sind dann die beknackten roten Klimaschläuche drin auf die jeder so scharf ist.

.

Post by “bacigalupo” of Jun 19th 2022, 1:03 pm

da kann man als Läufer dann nur beten, daß aus der Energiekrise im kommenden Winter keine Wirtschaftskrise wird, denn sonst ist das Investment dahin... Andererseits, bei Aktien oder Gold kann man ja auch mal danebenlang. Das Geld ist ja nicht weg, es hat nur ein Anderer...

Grüße

bacigalupo

Post by “Hendrik” of Jun 19th 2022, 3:03 pm

...Brabus wollte mal 750k Euro für solch ein Auto haben. Die Restauration wird in Ungarn durchgeführt. Möchte wissen, was bei dem Auftragnehmer davon ankommt. Das ist aber ein anderes Thema. Brabus muss ja ziemlich viele fixe Kosten decken. U.a. Showroom auf der Kö in Düsseldorf.

Ich habe den Fred auf "erledigt" gesetzt. Ich glaube, wir haben alles Relevante gesagt.

Ich danke allen Teilnehmern für den regen Gedankenaustausch und wünsche einen schöne Restsonntag.

Viele Grüsse,

Hendrik

Post by “Winkler W109” of Jun 19th 2022, 9:43 pm

Hendrik, das sind bestimmt die Modelle mit den Vollgoldfelgen, die haben sich v.a. in Krisen bewährt. Ich dachte die Sternenbutze gibt es nicht mehr? 😄 .

BG Oliver

Post by “Peter 111” of Jun 19th 2022, 10:34 pm

[Quote from Winkler W109](#)

Hendrik, das sind bestimmt die Modelle mit den Vollgoldfelgen, die haben sich v.a. in Krisen bewährt. Ich dachte die Sternenbutze gibt es nicht mehr? 😄 .

BG Oliver

WOW.....den kannte ich noch nicht... 😄😄😄